

Samstag Nacht in Roßdorf

Am 17. November 2012 luden die Akkordeonspieler von Roßdorf zu ihrem jährlichen Konzert in die Rehberghalle in Roßdorf ein. Um 19:00 Uhr konnte 1. Vorsitzender Christoph Spröbler eine vollbesetzte Halle begrüßen. Den Anfang machten, wie jedes Jahr, unsere jüngsten Spieler. Nicht immer vom Alter, aber von der Zugehörigkeit. Dieses Jahr waren 3 Kinder dabei, die zum ersten Mal beim Konzert mitspielten. Alle haben bei Constanze Müller Einzelunterricht und mit „Samba Ole!“ und „Partyfever“ zeigten sie, was mit nur wenigen Orchesterproben nach den Sommerferien schon alles möglich ist. Das Jugendorchester stellte anschließend mit „Dakota“ von Jacob de Haan sein Wertungsstück für Innsbruck 2013 vor. In den fünf Sätzen wird die Geschichte und Kultur der Dakota-Indianer erzählt. Auch das Jugendorchester spielte unter der Leitung von Constanze Müller und gab zum Abschluss noch den Ohrwurm „Ai Se Eu Te Pego!“ zum Besten. Tosender Applaus forderte natürlich noch eine Zugabe, welche mit „Rock“ aus Rockschool auch gerne gespielt wurde. Bevor das nächste Orchester auf der Bühne Platz nehmen durfte, gab es noch eine Überraschung für das Publikum. Plötzlich liefen in weiße Schutzanzüge gekleidete Personen auf der Bühne hin und her und hantierten mit Abflussrohren rum. Merkwürdig! Einer dieser seltsamen Geschöpfe fing irgendwann an, mit Filzschlägern auf den Rohren zu trommeln, welche auch zusammen gesteckt wurden. Später setzte noch ein E-Bass, Keyboard und ein Schlagzeug zu dem Rhythmus ein. Eine gelungene Percussionseinlage von Benedikt Vogel, Till Maier, Wolfgang Daum, Jan Brell, Kathrin Steinbach und Thorsten Kühn. Dann war Show-Time angesagt. Die Q Q Chá Chas nahmen in blauen Glitzer-Show-Hemden auf der Bühne Platz. Unter der Leitung von Peter Löw boten sie Lieder aus den 30er bis 60er Jahren wie „Hello Dolly“, „Wonderful Copenhagen“, „Hey look me over“, „Sailing“ und mehr dem begeisterten Publikum dar. Zu vereinzelt Stücken sang Dagmar Seipel-Baumgärtner gekonnt dazu. Moderatorin Kerstin Hofmann entließ das Publikum anschließend in eine 20 min. Pause, damit es sich an den liebevoll zubereiteten Brötchen und einem kühlen Getränk erfrischen konnte.

Den zweiten Teil des Konzertes gestaltete das 1. Orchester unter der Leitung von Peter Löw. Die Moderation übernahm erstmals Paula Dörr aus dem Jugendorchester. Mit dem sehr emotionalen Tango „Adios Nonino“ von Astor Piazzolla begrüßte das 1. Orchester sein Publikum. Ein aufwendig gestaltetes und zum Tanzen inspirierendes Stück von Arturo Marquez wurde als nächstes gespielt. Bei „Danzon No 2“ ist jede Stimme mehrmals geteilt, sodass zeitweise bis zu 14 Stimmen zustande kommen. Farbenfrohe Musik aus Cuba war mit „Aquarelli Cubani“ von Luciano Fancelli zu hören. Die letzten beiden Stücke dürften den Zuhörern ebenfalls sehr bekannt gewesen sein. Nach „Tuxedo Junction“ spielte das Orchester einige Welthits von Udo Jürgens, wie „Merci Cherie“, „Mit 66 Jahren“, „Aber bitte mit Sahne“ und „Ich war noch niemals in New York“ etc.. Als Dankeschön für den lang anhaltenden Applaus gab es als Zugabe „See you later Alligator“ und „Y.M.Y.A.“.

Wir bedanken uns bei unserem Publikum, welches auch in diesem Jahr wieder so zahlreich erschienen ist und hoffen, dass es auch nächstes Jahr, zu unserem 75. Jubiläum wieder mit uns feiern wird.
GG